



Jahresbericht des Vorstands
für das Vereinsjahr 1986/87 (01.08.1986 - 31.07.1987)

Nach den bereits im Vorjahresbericht erwähnten Festlichkeiten anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums erwartete die KWK-Familie im Herbst 1986 ein letzter Höhepunkt, die "Fahrt ins Blaue". Der Oktoberhimmel strahlte, als sich eine stattliche Anzahl Kameraden mit ihren Damen auf den Weg machten. Schon die erste Pause auf der Olper Autobahn lies Gutes ahnen - das zweite Frühstück fand reißenden Absatz. Anschließend ging es weiter zum Zielort Hilchenbach im Siegerland. Der Gasthof Müller war bestens auf unsere Wünsche vorbereitet. Eine ansprechende Speisekarte und gut gekühltes Pils sorgten für ein jedermann zufriedenstellendes Mittagessen. Nachmittags stand eine Bootsfahrt auf dem Biggensee auf dem Programm; bis in die frühen Abendstunden schipperten wir gemütlich über den See, begleitet von beschwingter Akkordeonmusik, - bei Kaffee und Kuchen - und, da es gegen Spätnachmittag etwas kühler wurde, bei einigen 'Aufwärmern'. Auch der anschließende Abend im Gasthof Müller mit einem opulenten Buffet, Musik und guter Laune war so recht nach den Wünschen der KWK-Familie. Trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit und der etwas weiteren Busfahrt wurde der Tag von allen Teilnehmern als gelungen bezeichnet. Über die Anregung, solche Ausflüge wieder häufiger ins Programm zu nehmen, wird der Vorstand mit Sicherheit nachdenken.

Die Generalversammlung im Dezember 1986 fiel einer Fehlplanung der Geschäftsleitung des "Goldenen Kessel" zum Opfer - einige in der Erregung recht heftig gewechselte Worte konnten in den nächsten Tagen geklärt werden. Als Ausweichtermin wurde die Versammlung auf das Titularfest (11.01.1987) verlegt. Die zur Wahl stehenden Kameraden, der 1. Hauptmann, der Schriftführer und der Schießleiter, kandidierten wieder und wurden in ihren Ämtern bestätigt. In diesem Zusammenhang wurde überlegt, die Generalversammlung grundsätzlich um einen oder sogar zwei Monate vorzuziehen, um solche Engpässe zu vermeiden (satzungsgemäß muß die Generalversammlung in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres

stattfinden). Außerdem soll die Januar-Versammlung eventuell immer am Titularfest stattfinden.

Der Stephanientag am 10.05.1987 verlief in der üblich-ruhigen Form wie in den Vorjahren.

Am 22. Mai feierten wir das jährliche Familienfest. Zum Königsschießen fand sich eine stattliche Anzahl Teilnehmer auf dem Rather Schützenplatz ein. Bei spannenden Schießwettkämpfen gelang es unserem Fahnenoffizier Werner ZEMKE jun., die Platte des Königsvogels zu erobern. Er repräsentiert nun mit seiner Königin Heidi für ein Jahr die Gesellschaft. Alles in allem ein netter Tag - aber hier sollte für die Zukunft mal wieder etwas anderes geplant werden.

Mit dem Schützenfest vom 17. bis 26. Juli 1987 neigte sich das Vereinsjahr schon dem Ende entgegen. Auch die diesjährige Kirmes wurde, im Gegensatz zum Jubiläumsjahr, etwas ruhiger angegangen. Doch kann man wieder einem erfolgreichen Fest sprechen.

Leider fiel ein Schatten auf die Festtage sowie auf das gesamte letzte halbe Jahr. Unser 2. Hauptmann Karl SCHNIGGE erkrankte schwer und konnte ab Juni seine Aufgaben nicht mehr wahrnehmen. Während der ganzen Zeit begleiteten ihn die Gedanken und Genesungswünsche der Kameraden der KWK und vieler Freunde aus dem Großen Verein.

In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Schriftführer Richard KREMER aus persönlichen Gründen am 31.05.1987 seinen Austritt aus der Gesellschaft erklärte.

Abschließend ein paar allgemeine Gedanken zum Leben unserer Gesellschaft. Der Kreis der aktiven Kameraden wird von Jahr zu Jahr kleiner! Mit aktiven Kameraden sind in diesem Falle alle die gemeint, die die Veranstaltungen der KWK mitmachen und mittragen, egal, ob als 'Uniformierte' oder Zivilisten. Die Qualität der einzelnen Veranstaltungen hat in letzter Zeit eher zu- als abgenommen, sodaß es wegen der Verpflegung und Versorgung wohl keinen Grund zum Klagen gibt. Aber es scheint, als ob das Interesse jedes einzelnen, mit den Kameraden der Gesellschaft ein paar entspannende und unterhaltsame Stunden zum verbringen, immer mehr schwindet. Sicherlich liegt dies daran, daß am Ablauf des Vereinsjahres nicht sehr viel verändert werden kann, daß sich das Freizeitverhalten der Menschen verändert. Die einzelnen, regelmäßig wiederkehrenden Feste müßten, soweit möglich, in andere, neuen Bahnen gelenkt werden. Der Vorstand fühlt sich hier gefordert, ist aber auf die Mithilfe und den Ideenreichtum Aller angewiesen!

- Nicht jede Monatsversammlung muß ein brisantes Thema zum Inhalt haben, damit man sich unterhalten fühlt oder mitmachen kann
- Nicht jedes Familienfest muß, bis auf den Königsschuß, nach Schema 'F' ablaufen,
- Nicht bei jeder Zusammenkunft darf am Schluß als einzig Positives nur die sprichwörtlich hervorragende Bewirtung durch die Gesellschaft stehen!

Wir alle sollen und müssen und zusammenreißen, neue Gedanken einbringen, auch mal Wünsche äußern! Nur so können wir das Leben in der KWK für uns interessant und liebenswert erhalten und – neue Kameraden gewinnen.

Packen wir alle mit an, daß das KWK-Schiff weiterhin Fahrt macht. Der Vorstand verspricht, sich darum zu bemühen, Altes mit Neuem zu verbinden, um so dem Gesellschaftsleben neue Impulse zu geben – helfe ihm dabei!

Düsseldorf, im Oktober 1987

Ges. "Kronprinz-Wilhelm" – KWK –

- Klaus Helas, 1. Hauptmann -